

**Erscheint**  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstag,  
Donnerstag und  
Sonntag.

**Inserate:**  
Für den Raum  
einer  
kleinstalt. Zeile  
10 Pf.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Gerichtsamtsbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
1 R. 20 Pf.  
incl. Bringer-  
lohn.

Dieses Blatt  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Annuncen-Aannahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

### Verordnung,

die Ein- und Durchfuhr von Vieh und anderen Gegenständen über die sächsisch-böhmische Landesgrenze betr.,  
vom 15. November 1877.

Da nach amtlicher Mittheilung bei Abkennung einer nach Melnik in Böhmen importirten rinderpestverdächtigen Heerde Rinderpest constatirt worden ist, so werden an Stelle der sich mit Gegenwärtigem erledigenden Vorschriften der Verordnungen vom 9. und 12. dieses Monats nunmehr die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

#### A. Die sächsisch-böhmische Grenzstrecke zwischen Pössa bei Delsnitz und Rosenthal bei Königstein betreffend.

##### § 1.

Unbedingt verboten ist entlang der vorbezeichneten Grenzstrecke die Einfuhr aus Böhmen nach und durch Sachsen in Ansehung folgender Gegenstände, als:

- a) Rindvieh ohne Unterschied der Race und des Landes, aus welchem es kommt, Schafe, Ziegen und andere Wiederkäuer, sowie Vorstevieh;
- b) von Wiederkäuern stammende thierische Theile in frischem oder trockenem Zustande;
- c) Dünger, Rauchfutter, Stroh und andere Streumaterialien, gebrauchte Stallgeräthe, Geschirre und Lederzeuge;
- d) Wolle, Haare und Borsten, gebrauchte Kleidungsstücke für den Handel und Lumpen;

soweit nicht die in § 2 gedachten Ausnahmen Platz greifen.

##### § 2.

Nicht beschränkt, bez. bedingungsweise nachgelassen bleibt die Einfuhr von

- a) Butter, Milch, Käse;
- b) vollkommen trockenen Häuten und dergleichen, resp. eingezogenen Därmen;
- c) Wolle, Haare und Borsten in bearbeitetem Zustande, bez. wenn solche der Fabrikwäsche unterworfen gewesen sind;
- d) Talg, geschmolzen in Fässern und Wannen;
- e) Knochen, Hörner und Klauen, vollkommen lufttrocken und befreit von thierischen Weichtheilen;
- f) Lumpen in Säcken verpackt,

und zwar zu b, c, d, e und f, sofern die Einfuhr in geschlossenen Eisenbahnwagen erfolgt und die Abstammung aus völlig feuchtsfreien

Gegenden durch amtliche Begleitscheine nachgewiesen ist, sowie endlich die Einfuhr von

- g) Heu und Stroh, sofern es lediglich als Verpackungsmaterial dient, jedoch ist dasselbe am Bestimmungsorte zu vernichten.

##### § 3.

Im Bezirke der Amtshauptmannschaften Auerbach, Delsnitz und Plauen ist bis auf Weiteres das Abhalten von Viehmärkten verboten.

##### § 4.

Im Bezirke der Amtshauptmannschaften Auerbach und Delsnitz ist für jeden innerhalb 15 Kilometer von der böhmischen Grenze entfernt liegenden sächsischen Ort

- a) ein Viehrevisor zu bestellen, der ein genaues Register über den vorhandenen Rindviehbestand aufzunehmen hat und täglich den Ab- und Zugang, sowie jede Veränderung in dem Viehbestande speciell verzeichnen muß;
- b) das Viehregister mindestens einmal wöchentlich von der Amtshauptmannschaft oder einem Beauftragten derselben zu revidiren;
- c) bei vorkommenden Krankheits- oder Todesfällen im Rindviehbestande sofort bei der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen und sodann von dieser in Gemäßheit des § 13 fgl. der obigen revidirten Instruction vom 9. Juni 1873 das weitere Nöthige zu besorgen.

##### § 5.

Der sogenannte kleine Grenzverkehr, d. h. der Verkehr mit Gespannen von Rindvieh böhmischer Landrace zwischen böhmischen und sächsischen Grenzorten, sowie der Weidtrieb von Wiederkäuern auf den Fluren dieser Grenzorte ist auf der Strecke von Pössa bei Delsnitz bis Steinböbra bei Klingenthal untersagt.

#### B.

#### Die sächsisch-böhmische Grenzstrecke von Rosenthal bei Königstein bis Ostritz betreffend.

##### § 6.

Verboten ist auf dieser Grenzstrecke die Ein- und Durchfuhr

- a) von Rindvieh, Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern ohne Unterschied der Race und des Landes, aus welchem sie kommen,
- b) von thierischen Theilen jeder Art in frischem Zustande, welche von Wiederkäuern herrühren.

Dagegen ist nicht beschränkt der Verkehr mit Butter, Milch, Käse, vollkommen trockenen Häuten und dergleichen oder resp. gezogenen Där-

men, Wolle, Haare und Borsten, geschmolzenem Talg in Fässern und Wannen, ingleichen mit vollkommen lufttrockenen, von thierischen Weichtheilen befreiten Knochen, Hörnern und Klauen.

##### § 7.

Auch ist nicht beschränkt der kleine Grenzverkehr, d. h. der Verkehr mit Gespannen von Rindvieh böhmischer Landrace zwischen böhmischen und sächsischen Grenzorten und der Weidtrieb von Wiederkäuern auf den Fluren dieser Grenzorte.

#### C. Allgemeine Bestimmungen.

##### § 8.

Die Ueberwachung der vorstehend unter A. und B. getroffenen Bestimmungen geschieht durch die betreffenden Grenzzoll- und Polizeibeamten.

##### § 9.

Durchbrechung der Sperre mit Thieren oder mit giftfangenden Sachen der in § 1 und § 6b. bezeichneten Art hat neben der nach Befinden Dresden, den 15. November 1877.

eintretenden Bestrafung bei jenen sofortige Tödtung, bei diesen Vernichtung zur Folge.

##### § 10.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften unter A. und B. gegenwärtiger Verordnung werden nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Gefängniß bis zu einem bez. bis zu zwei Jahren bestraft.

Ministerium des Innern.  
v. Rostk- u. Schmidt.

### Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg vom 5./14. dieses Monats ist infolge der gesetzlichen Vorschrift gemäß vorgenommenen Auslosung auch der zweite Vertreter der Stadt Eibenstock in der Bezirksversammlung, Herr Commerzienrath Hirschberg alhier, ausgelost worden und hat derselbe daher mit Ende dieses Jahres auszuscheiden.

Demzufolge und gemäß Verfügung der genannten Amtshauptmannschaft ist daher eine Neuwahl an Stelle des Genannten vorzunehmen

und zu Vornahme dieser Wahl, welche nach § 10 des Gesetzes vom 21. April 1873, die Bildung von Bezirksverbänden und deren Vertretung betreffend, von den Mitgliedern des Stadtraths und der Stadtverordneten in gemeinsamer Sitzung zu erfolgen hat,

## Sonnabend, der 1. Dezember 1877

terminlich anberaumt worden, was mit dem Bemerkten, daß zu der Abends 7 Uhr stattfindenden Wahlhandlung den Mitgliedern beider städtischen Collegien noch besondere Einladung zugehen wird, in Gemäßheit des § 16 der Verordnung vom 20. August 1874, die Ausführung des Gesetzes über die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung vom 21. April 1873 und der damit zusammenhängenden Gesetze betreffend, hiernit bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 20. November 1877.

Bürgermeister Rose.

## Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 13. Stück vom laufenden Jahre erschienen.

Dasselbe enthält unter Nr. 77: Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtage betreffend; vom 8. October 1877. Nr. 78: Verordnung, eine Ernennung für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 15. September 1877. Nr. 79: Decret wegen Bestätigung der Genossenschaftsordnung für den Hopfenbachverband (VII. Strecke) Reinersdorf Rauleis; vom 17. September 1877. Nr. 80: Bekanntmachung, die Erwerbung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn durch den Staat betreffend; vom 1. October 1877.

Ferner ist vom Reichsgesetzblatte das 35., 36., 37., 38., 39. und 40. Stück vom laufenden Jahre erschienen.

Dieselben enthalten unter Nr. 1209: Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrage von 10,000,000 Mark; vom 3. September 1877. Nr. 1210: Verordnung, betreffend die Einberufung des Bundesraths, vom 25. September 1877. Nr. 1211: Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrath, vom 9. October 1877. Nr. 1212: Bekanntmachung, betreffend den Antheil der Reichsbank an dem Gesamtbetrage des steuerfreien ungedeckten Notenumlaufs; vom 13. October 1877. Nr. 1213: Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrage von 10,000,000 Mark; vom 16. October 1877. Nr. 1214: Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrage von 20,000,000 Mark; vom 29. October 1877. Nr. 1215: Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrage von 20,000,000 Mark; vom 15. November 1877.

Sämmtliche Stücke liegen an Rathsstelle zu Jedermanns Einsichtnahme aus.

Eibenstock, am 20. November 1877.

Der Stadtrath.  
Rose, Bürgermeister.

## Tagesgeschichte.

— Vom Kriegschauplatz. Die russische Armee hat in Kleinasien abermals eine Waffenthat zu verzeichnen, die ein glänzendes Seitenstück zu der am 16. October bei Kars stattgefundenen Schlacht am Uladscha-Dagh, ja gewissermaßen den Schluß des damaligen großartigen Erfolges bildet. Die Festung Kars, das Hauptbollwerk des türkischen Reiches an der russisch-armenischen Grenze, ist nach vorangegangenen mehrtägigen Bombardement am 18. November früh durch die Russen erstürmt worden. Das offizielle Telegramm aus dem Hauptquartiere der Kaukasusarmee vom 18. November meldet hierüber: „Kars wurde heute erstürmt. Der Kampf dauerte von gestern Abend 8 Uhr bis heute Morgen 8 Uhr. Unsere Trophäen, sowie die Verluste noch unbekannt.“ Wie es möglich gewesen ist, den durch vorzügliche Befestigungen und natürlich feste Lage ausgezeichneten Ort mit Sturm zu nehmen, werden wir wohl erst später durch nähere Berichte erfahren; vorläufig läßt sich nur annehmen, daß die in der Festung eingeschlossene türkische Besatzung doch nicht hinreichend gewesen ist, die zehn Forts, welche die eigentliche Stadt und Citadelle in engerem und weiterem Umkreise decken, überall genügend zu verteidigen und daß somit die türkischen Nachrichten von einer widerstandsfähigen Lage der Festung wie gewöhnlich nicht der Wahrheit entsprachen. Einen greifbareren Erfolg als die Einnahme dieser Hauptfestung von Türkisch-Armenien, welche den Weg nach der Landeshauptstadt ferner zu verlegen oder zu erschweren nicht mehr im Stande ist, konnte die russische Heeresleitung in Kleinasien sich vor Eintritt des Winters kaum wünschen. Mit der Einnahme von Kars ist, wie die „N. Pr. Btg.“ hervorhebt, selbst für einen späteren Friedensschluß eine „vollbrachte Thatsache“ geschaffen, welche so leicht nicht wieder rückgängig gemacht werden kann.

— Die „Daily News“ veröffentlicht ein Telegramm aus Berautaleh, den 18. c. Abends, welches folgende nähere Mittheilungen über die Einnahme von Kars bringt: General Lazareff mit der 40. Division kommandirte auf dem rechten Flügel und griff das auf einer steilen Anhöhe gelegene Fort Hafiz Pascha an. General Graf Grabbe griff mit dem Grenadierregiment „Moskau“ und einem Regimente der 39. Division Kanly Tabia, die Thürme Hawari Tabia und die Citadelle an, während eine von Ardahan zur Unterstützung gekommene Brigade und das 2. Grenadierregiment „Moskau“ unter dem Oberbefehle der Generale Hoop und Komaroff Inglis angriffen. Um 8½ Uhr begann die Schlacht im Centrum. General Graf Grabbe wurde an der Spitze seiner Brigade beim Sturm auf Kanly Tabia getödtet. Der Hauptmann Kwadnitsch drang um 11 Uhr in die Redoute ein; die große Redoute Horaene ergab sich am frühen Morgen und hierauf die 3 Thürme. Die Citadelle und das Fort Loubarh wurden zu gleicher Zeit mit dem Fort Kanly genommen. Das Fort Hafiz Pascha wurde ebenfalls gestürmt und gegen Morgen Karadagh und die anderen Forts. Eifmet und Arale leisteten bis Morgens 8 Uhr Widerstand. Hierauf suchten 40 türkische Bataillone in der Richtung von Erzerum zu entfliehen, sie wurden aber durch die russische Kavallerie aufgehalten und gefangen zurückgebracht. Sämmtliche Befestigungswerke und die Stadt mit 300 Kanonen, allen Munitions- und Proviantvorräthen, sind in die Hände der Russen gefallen. Die Verluste der Türken betragen gegen 5000 Mann an Todten und Verwundeten und gegen 10,000 Mann an Gefangenen. Auch viele Fahnen und Feldzeichen haben die Russen erbeutet. Der Verlust der Besten an Todten und Verwundeten mag etwa 2700 Mann betragen. Die Russen schonten alle friedlichen Einwohner, sowie die Frauen und die Kinder. Der Kampf wurde von Boris-Melkoff geleitet, Großfürst Michael wohnte demselben aber während des Tages

ebenfalls bei. Sonntag Vormittags 11 Uhr hielt General Boris-Melkoff seinen Einzug in Kars.

— Nach einem Telegramm der „N. Fr. Presse“ aus Bukarest hat die Direktion der rumänischen Bahnen Befehl erhalten, für den Transport von zwei neuen russischen Armeekorps zehn Züge täglich zu organisiren.

— Berlin, 19. November. Ein am Sonnabend hier verhafteter, unter dem Namen von Lyskowski auftretender Pole ist als ein von Westpreußen aus verfolgter Urkundenfälscher erkannt worden. Derselbe hatte das freiwillige Geständniß abgelegt, daß er nach Berlin gekommen sei, um den Kaiser und Fürst Bismarck zu ermorden. Nachdem ihm seine hierher geschickte Photographie vorgelegt wurde, räumte er ein, der Privatsekretär Lugowsky aus einem Städtchen des Kreises Löbau zu sein und erklärte, jedes Geständniß einer beabsichtigten Ermordung des Kaisers und Fürst Bismarck sei un wahr.

— Halle, 19. November. Der fehlende Oberkörper des ermordeten und zerstückelten Arbeiters Bernhard aus Bennstedt ist nunmehr, nach den Angaben der Frau, in der Heide verscharrt vorgefunden worden. Am Kopfe befanden sich mehrere Wunden, welche jedenfalls den Tod herbeigeführt haben. Trotzdem leugnet die Frau auch jetzt noch und bezichtigt des Mordes an ihrem Manne zwei ihr unbekannte Männer. Sie will nur den Leichnam nachher zerstückelt und vergraben haben, um den schrecklichen Anblick — ihren Kindern zu entziehen.

— Aus Zürich wird der „Neuen Freien Presse“ gemeldet, daß die schon seit längerer Zeit betriebene Agitation für die Befestigung der schweizerischen Nord- und Westprovinzen neuesten an Lebhaftigkeit gewinne. Man erachtet es in den schweizerischen militärischen Kreisen für dringend geboten, daß in dieser Richtung schleunigst etwas geschehe.

— In Bestätigung einer schon vor längerer Zeit auch von uns mitgetheilten Nachricht, daß Fürst Gortschakoff und Staatsrath Baron Tomini mit der Ausarbeitung einer russischen Verfassung beschäftigt seien, hört das Wiener „Fremdenblatt“ nunmehr von wohlakkreditirter Seite, daß die diesbezüglichen Vorarbeiten so weit gediehen sind, daß das Laborat dem Kaiser Alexander zur Begutachtung unterbreitet werden kann. Dem Vernehmen nach laufen die Vorschläge des Fürsten-Staatskanzlers auf die Einführung einer ständischen Vertretung, in der das aristokratische Element vertreten sein wird, hinaus.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 21. November. Gestern Vormittag kurz nach 10 Uhr wurde unsere Stadt wieder einmal durch das Feuer signal alarmirt. Es brannte das Gebälk des Fußbodens zweier Zimmer in der Etage des Fleischermeisters Louis Schmidtschen Hauses. Das Feuer, welches jedenfalls durch glimmenden Ruß sich im Camin entwickelte, muß schon ziemlich lange unterirdisch gebrannt haben, da die Zerstörung der Balkenlage eine nicht unbedeutende ist. Es ist ein großes Glück, daß der Brand nicht in der Nacht zum Ausbruch kam, da er bei dem herrschenden Sturme sonst unsägliches Unglück über unsere Stadt gebracht haben würde, denn das Schmidtsche Haus sowohl als die angrenzenden, sind zum größten Theil aus Holz erbaut und theilweis sogar noch mit Schindeln gedeckt. Der energischsten Thätigkeit der Hausbewohner sowohl als auch herbeieilender Nachbarn und Mannschaften der hies. Turnerfeuerwehr gelang es jedoch, jede weitere Gefahr bald zu beseitigen.

— Dresden, 19. November. Heute Vormittag erfolgte die feierliche Eröffnung unserer neuen Elbbrücke, „Albertsbrücke“ genannt. Derselben wohnten die Herren Staatsminister, die Spitzen der könig-

lichen Behörden, der Rath und die Stadtverordneten, die Direktoren der beiden Kammern bei. Oberbürgermeister Stübel sollte dem bauleitenden Obergeringieur Mandt die vollste Anerkennung, Minister Kostitz überreichte ihm das ihm vom Könige verliehene Ritterkreuz erster Klasse des Albrechtsordens. Ein vieltausendfältiges Publikum stimmte jubelnd in ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König ein, welches der Herr Oberbürgermeister Stübel ausbrachte. Der schöne Bau fand eine ungetheilte Anerkennung.

— In Plauen i. V. konnten, zum größten Theile in Folge Wegzuges der betreffenden Steuerpflichtigen, über 14,000 Mark der ausgeschriebenen städtischen Anlagen nicht erhoben werden.

### Königlich sächsische Landeslotterie.

13. Ziehungstag 5. Classe am 19. November 1877.

**15,000** Mark auf Nr. 80459. **5000** Mark auf Nr. 19712 27227. **3000** Mark auf Nr. 2275 3459 5318 7105 9403 20340 23560 26932 27938 28370 29170 30518 34435 35523 36528 43943 43725 44774 44201 45318 45568 46422 52103 52046 61252 61198 64542 65482 65291 66819 66595 69747 72560 74153 76471 77272 88104 90449.

**1000** Mark auf Nr. 2484 4684 7531 7817 11514 12233 16802 16446 19292 20925 23685 23160 25951 25882 26233 26025 28610 30766 30928 32550 34857 34320 38536 47057 48434 55417 60715 60076 61638 73090 77006 77604 77700 84552 88219 90176 91106 91952 91194 94109 96812 98397.

**500** Mark auf Nr. 183 9385 10661 11140 13607 13650 17504 20240 20425 23181 27205 27372 35142 39304 42286 43872 48790 50414 52171 52160 53556 56390 56964 59879 61185 63598 64307 65138 67300 67866 69951 69124 71162 77907 80502 83140 85800 91039.

14. Ziehungstag 5. Classe am 20. November 1877.

**5000** Mark auf Nr. 68385. **3000** Mark auf Nr. 4884 7790 8687 17227 18362 20844 22704 23504 24056 33053 35841 35413 40041 42498 45592 46401 47167 51078 53589 54602 56752 58609 28689 59391 59509 60146 62150 68449 70750

70969 70211 75380 75166 77312 85194 88500 90879 97875 99173.

**1000** Mark auf Nr. 4490 9477 13380 14686 14588 15330 15431 18034 23381 27702 28416 28241 31169 32725 36781 41485 41879 42712 43860 44616 50594 50890 51430 53825 63612 66377 66581 68150 69857 76096 87661 87038 88832 90914 92509 92213 94147 96619 98445.

**500** Mark auf Nr. 5959 6563 7680 9406 13454 15317 25083 25609 26449 26872 27957 28896 29758 30303 32781 34340 36751 37388 44150 45221 46704 49947 50838 52790 54931 55566 56475 58114 59604 62128 68627 73953 77855 80207 86556 88481 90198 94428 95935 97838.

### Ständesamtliche Nachrichten

vom 14. bis mit 20. November 1877.

Geboren: 300) Dem Schneider und Handarbeiter Friedrich Louis Dörfel eine Tochter. 301) Dem Maschinenflicker Carl Ernst Siegel eine Tochter. 302) Dem Deconom Friedrich August Feiny eine Tochter. 303) Der unverheh. Näherin Johanne Emilie Schädlich eine Tochter. 304) Der unverheh. Stickerin Vertha Emilie Schellenberger ein Sohn. 305) Dem Steinmetz Hermann Friedrich Littel eine Tochter.

Aufgehoben: 54) Der Handarbeiter Ernst Richard Zeiper mit Emilie Wilhelmine Unger hier.

Eheschließung: 51) Der Maschinenflicker Friedrich Hermann Unger mit Auguste Wilhelmine Werner hier. 52) Der Gypsfigurenfabrikant Julius Hermann Bianchi mit Hulda verw. Heymann geb. Hohmann hier. 53) Der Maschinenflicker Bernhard Bruno Strobelt mit der Stickerin Auguste Wilhelmine Gläß hier. 54) Der Handschuhdreher Ignaz Kollisch in Johannegeorgenstadt mit Hulda Schönfelder hier.

Gestorben: 259) Der Hulda Emilie verw. Fuchs geb. Schönfelder Sohn Max Paul, 2 Jahre alt. 260) Des Kaisers Hermann Franz Staab Tochter Marie Anna, 5 Jahre 8 Monate alt. 261) Des Handlungscommiss Hermann Alexander Reifner Sohn (todtgeboren). 262) Des Mühlengehilfen Carl Ernst Viehweg Tochter Anna Olga, 6 Wochen alt. 263) Der Bäcker Friedrich Ernst Blechschmidt, 38 $\frac{3}{4}$  Jahre alt.

### Freitag, am 2. Zusage, Predigttext:

Borm.: Luc. 11, 24—26: Pf.

Nachm.: Daniel 5, 27: D.

Beichtansprache: Pf.

## Die Sparkasse zu Eibenstock

ist mit Ausnahme des Montags an jedem andern Wochentage von früh 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 5 Uhr geöffnet und verzinst die Einlagen mit 4 Procent.

## Holzauktion auf Auerberger Revier.

Im Gasthose zu Blaenthal sollen

**Mittwoch, den 28. November d. J.,**  
von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr an

die in den Forstorten: Hintere und vordere Plänerleithe, Gerstenberg und mittlerer Freihofswald; in den Abtheilungen 55, 59, 64, 68 und 72 aufbereiteten Nuthölzer, als:

1 erster Stamm von 13 Ctm. Mittenstärke,			
352 Stück weiche Stämme	10—19	} oberer Stärke und 3,5 Meter Länge,	
6 . . . . .	20—21		
697 . . . . . Klöber	8—12		
363 . . . . .	13—15		
450 . . . . .	16—22		
262 . . . . .	23—42		
794 . . . . .	16—22	} . . . . . 4 . . . . .	
559 . . . . .	23—38		
58 . . . . . Reisstangen	4—6		
79 . . . . .	7		
56 . . . . . Derbstangen	8—9		} unterer Stärke,
21 . . . . .	10—12		
24 . . . . .	13—15		

sowie in der Oberwein'schen Restauration zu Eibenstock

**Donnerstag, den 29. November d. J.,**  
ebenfalls von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr an

die in den Forstorten: Wintergrün, hinterer Ellenbogen, vorderer, mittlerer und hinterer Auerberg, Brandgehau, Zufahrt, hintere und vordere Plänerleithe, Gerstenberg und mittlerer Freihofswald; in den Abtheilungen 1, 2, 13, 25, 26, 28—30, 34—37, 39, 40, 42, 44, 45, 55, 59, 64, 68 und 72—74 aufbereiteten Brennholz, und zwar:

48 Raummeter wdlbr. weiche Scheite,	
17 . . . . . gute . . . Brennknüppel,	
11 . . . . . geringe . . .	
4 . . . . . weiche Aeste,	
936 . . . . . gute weiche Stöcke,	
482 . . . . . wdlbr. . . . . und	
761 . . . . . weiches Brennreisig	

einzelu und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Forstinspector zu wenden.

**Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Auerberg,**

am 19. November 1877.

Bettengel.

Glöckel.

## Sarg-Magazin.

Eiserne Särge

empfehl

G. A. Bischoffberger.

### Lungenhusten geheilt

durch den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

In Folge der Feldzüge von 1866 und 1870/71 litt ich längere Zeit an einem Lungenhusten, der durch den Gebrauch mehrerer Flaschen des Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau vollständig beseitigt wurde, ich kann daher dieses Fabrikat aus voller Ueberzeugung nur empfehlen.

Hakeborn bei Egeln (Prov. Sachsen), den 12. März 1872.

F. Laubenroth.

Von diesem seit 18 Jahren weit und breit bekannten und beliebten Brust-Syrup befindet sich Niederlage in Eibenstock bei E. Hannebohn.

Einige geübte

### Lambourirerinnen

werden bei gutlohnender Arbeit gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Hundert Duzend Glace-Handschuhe pro Woche sind zur Naht zu vergeben und werden Offerten mit billigsten Preisen durch Rud. Rosse in Berlin SW. erbeten sub L. No. 16.

### Die Niederlage

der ächten Rempenpfennig'schen Gähnerangen-Pflasterchen, Preis pro Stück 10 Pfennige, in Schachteln zu 12 Stück 1 Mark, befindet sich in Eibenstock bei

E. Hannebohn.

# Ferdinand Müller,

Eibenstock, im Hause des Herrn Rest. Otto.

Da mein Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer ist und vorhabe, mit meinem Lager der Spesen halber gänzlich zu räumen, so eröffne von

## Donnerstag, den 22. November früh einen Total-Ausverkauf

meines Manufacturwaaren-Geschäfts und finden die geehrten Damen von Eibenstock und Umgegend Gelegenheit

für wenig Geld viel gute Waare zu kaufen.

Reste von 2—20 Ellen verkaufe 33 $\frac{1}{3}$  Procent unterm Einkaufspreis.

Den Rest meiner Confectionsachen, wie: Winter-Jacken, Paletots, Regenmäntel 2c. verkaufe zu Einkaufspreisen. Da dieser Ausverkauf zu Weihnachts-Einkäufen sehr günstige Gelegenheit bietet, so wolle man nicht versäumen, sich von der Billigkeit selbst zu überzeugen.

# Ferdinand Müller,

Eibenstock, im Hause des Herrn Rest. Otto.

## Bekanntmachung.

Die auf das Jahr 1877 fälligen Kirchenquaterne sind bis Ende des Jahres abzuführen. Die nach diesem Termine noch offenen Reste werden auf Kosten der Säumigen einkassirt. Eibenstock, den 19. November 1877.

Der Kirchenvorstand.

Dr. Rosenmüller, Pf., Vors. des Kirchenvorst.

## Theater im Eberwein'schen Locale.

Montag, den 26. November werden einige hiesige Damen und Herren zur Auf- führung bringen:

1. Das war ich! Lustspiel in 2 Acten von Gutt.
2. Einer muß heirathen. Lustspiel in 2 Acten von Wilhelm.

Der Reinertrag ist zum Besten des Krieger-Denkmal bestimmt.

Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Anfang präcis 8 Uhr.

Nach dem Theater folgt Tänzchen.

## Dank.

Der hiesigen Turner-Feuerwehr, sowie allen Denen, welche bei Unterdrückung des in meinem Hause Dienstag Vormittag ausgebrochenen Feuers hilfreiche Hand leisteten, meinen herzlichsten Dank.  
Louis Schmidt.

## Dank.

Für die mir gewährte freundliche Hilfeleistung bei der drohenden Feuergefahr am vergangenen Dienstag Vormittag sage ich hiermit Allen meinen aufrichtigsten Dank.  
Friedrich Reichenbach.

Zwei noch ziemlich neue

## Lambourir-Maschinen

(unter vier die Auswahl) verkauft billig  
Unerbach. Louis Zuleger.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 71 Pf.

## Photographische Notiz.

Um den vielen Anfragen zu begegnen, diene zur Nachricht, daß photographische Aufnahmen von Kindern nur von Vormittag 10 bis Mittag 1 Uhr vorgenommen werden, und 2 Aufnahmen auf Risico des Unterzeichneten stattfinden, jede weitere Aufnahme aber, welche in Folge der Unruhe des Kindes, oder der Kinder wegen nöthig, nur auf Kosten der Auftragneher vorgenommen wird.

Zugleich empfehle als Neuheit Gratulations-Karten für Weihnachten mit jedem beliebigen Porträt billigt.

Rud. Liebholdt, Photograph.

## 3 geübte Tambourirerinnen

werden bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohne sofort gesucht von

Emil Schubart.

## Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unseres Sohnes, Bruders und Schwagers, Ernst Blechschmidt, sagt Allen herzlichsten Dank  
Eibenstock, Schönheide und Detroit in Amerika, den 20. Novbr. 1877.  
die trauernde Familie Blechschmidt.

Einen tüchtigen

## Schlossergehilfen

auf Maschinenbau sucht

Eduin Werner.

Gesucht werden solide (H. 33852 b.)

## Vertreter für Grab- Monumente

für Eibenstock und Umgegend. Adressen unter W. J. 988 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten.

## D. H.

Heute, Donnerstag: Scat-Abend.

## Vorläufige-Anzeige.

Nächste Mittwoch, den 28. November großes Militär-Concert im Schießhaus, ausgeführt vom Rgl. Sächs. 1. Jägerbataillon aus Freiberg.

Billets zum Concert sind vorher zu haben bei  
Heinrich Koch, Schießhauswirth.

Des Bußtags wegen erscheint die nächste Nummer d. Bl. erst am Sonnabend Mittag.

Die Expedition d. Amtsbl.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.